rgius-
Verein.
agnie.
end 9 Uhr 30:
eten
Deipenbrock.
ier.
auptmann.
rgius-
Verein.
ompagnie.
g punkt 3 Uhr:
eken
der Fahne
atz Half un Half.
Hauptmann.
Kranicheiten
eflich.
Hemmerling,
dort.
e 65.
Nierenleiden.
kart, Duisburg,
chstunden: 10—1
onntags 10—12.
CK's
-Stärke
tärkemittel.
acketen zu 10, 20 u. 50 Pfg.
Mack's Doppel-Stärke) Ulm.
Ruthen
Ackerland
bei Bocholt (Nähe der
ter der Hand zu ver-
h Schmeinck,
Spork.
kkehricht
düngemittel
n bei
. B. Messing,
Putzwollfabrik.
Rothe Betten
n Beweis wie beliebt
Ober-, Unterbett u.
prachtv. Hotelbetten
rschafts-Betten 22½
gratis. Nichtpass.
our. A. Kirschberg,
erstr. 12.
s Krankenlade.
g den 5. August,
on 10½—12 Uhr:
fälligen Beiträge.
kenkasse I.
den 6. August:
der Beiträge:
von 9—11½ Uhr
ags von 2—3 Uhr.
Frau Ludwig aus-
igungen nehme ich hier-
rück und erkläre die-
dentliche Frau.
Frau Blank.
leidigung,
n die Fabrikarbeiterin
ker hier ausgesprochen
hiermit als unwahr
hann Rienhaus,
Rebenstraße.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Im Familienkreise" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Gg. Böckmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 209. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 5. August 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 3. August.

(*) **Ein neuer Ersatztransport nach China?** Sicherem Vernehmen der Nordd. A. Ztg. nach hat der Kaiser grundsätzlich die Annahme von tropendienstfähigen, zu einer Verwendung in China freiwillig sich meldenden Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes für etwa nothwendig werdende Ersatztransporte genehmigt. Durch die Bezirkscommandos werden in nächster Zeit entsprechende Ermittelungen angestellt werden. Die betreffenden Leute würden Handgeld und einen Löhnungszuschuß erhalten. — Im Anschluß hieran sei noch bemerkt, daß der Köln. Ztg. zufolge sich auf die Aufforderung an die Armee Freiwillige für das chinesische Expeditionscorps im ganzen 120,000 Mann und 3610 Officiere gemeldet haben. Bekanntlich ist davon bis jetzt nur ein Theil angenommen worden, wobei besonders auf die Tropenfähigkeit Rücksicht genommen wurde.

* **Ischl**, 3. Aug. Erzherzog Reiner ist nach Rom abgereist, um den Kaiser bei den Leichenfeierlichkeiten zu vertreten.

* **Rom**, 3. Aug. Der „Agenzia Stefani" zufolge ist trotz eifriger Nachforschungen das Testament des Königs Humbert noch nicht gefunden. Oberjägermeister Graf Carminati di Boambilla wurde nach Rom gesandt, um es dort zu suchen. Dadurch werden die Anordnungen bezüglich des Begräbnisses verzögert. Die Regierung soll formell vorgeschlagen haben, daß das Begräbniß in Rom stattfinde. Das Telegraphen-Bureau in Meiland empfing und übermittelte gestern allein 32 000 Telegramme.

* **Monza**, 3. Aug. Die Aburtheilung Bressi's wird vor den Mailänder Geschworenen stattfinden. Als Strafe kommt die Todesstrafe nicht in Betracht. Bressi soll seinen Wärtern gegenüber erklärt haben, er würde die Todesstrafe jeder anderen Strafe vorziehen. Nach Artikel 117 des italienischen Gesetzes kommt jedoch die Todesstrafe auch für Rückfällige nicht zur Anwendung, das Gesetz kennt nur lebenslängliche Galeerenstrafe. Auch für Mord am Staatsoberhaupt giebt es keine Ausnahme. Dagegen hat der Mörder die ersten acht Jahre in Einzelhaft zuzubringen.

* **Paris**, 2. Aug. Der Zwischenfall, der heute Nachmittag den Schah von Persien betroffen hat, spielte sich sehr rasch ab. Der Schah hatte eben, begleitet vom Großvezier und dem General Parent, zu Wagen den Palast der Souveräne verlassen, als an der Ecke der Avenue Malakoff der Verbrecher, der sich zwischen zwei Automobil-Fahrzeugen verborgen hatte, hervorstürzte, einen radfahrenden Polizisten, der eben dem Wagen des Schahs nachfolgen wollte, zu Boden warf und zwei bis drei Mal einen Revolver gegen den Wagen des Schahs richtete. Gerade als er seine Linke auf den Wagenrand stützte, schlug ihm ein Officier mit der flachen Säbelklinge die Schußwaffe zur Seite, während sich ein Polizeibeamter auf den Mann warf und ihn fest umklammert hielt. Der Wagen des Schahs, der einen kurzen Aufenthalt erlitten hatte, setzte wenige Augenblicke danach die Fahrt fort. Der Verbrecher, der 27 bis 28 Jahre alt zu sein scheint, soll bei seiner Festnahme zu den Polizisten gesagt haben: „Euer Herr wird gut thun, zu demissioniren; denn wir werden ihn kriegen." Er trug eine weite, bauschige Sammethose nach Art der Zimmerleute, wollenen Tricot und Tuchmütze und hatte einen Weißdornstock; auch wurde ein Messer bei ihm gefunden. An Geld hatte er zwei Francs bei sich. Er spricht mit stark südlichem Accent; man glaubt aber nicht, daß es ein Italiener ist. Der Verhaftete, der scharf bewacht wird, wird heute in Gegenwart des Staatsanwalts und des Untersuchungsrichters noch einem Verhör unterworfen werden. Ganz kurz vor seiner Ausfahrt hatte der Schah einen aus Neapel datirten, aber in Paris zur Post gegebenen Brief erhalten, der mit einem anscheinend auf „i" endigenden Namen unterzeichnet war und den Schah benachrichtigte, daß ein Mordanschlag auf ihn stattfinden werde. Der Schah legte dem Briefe keine Bedeutung bei, begnügte sich vielmehr damit, ihn dem Polizeicommissar zu übergeben.

* **Paris**, 3. Aug. Die Minister und das diplomatische Corps gaben im Palais (in welchem der Schah von Persien Wohnung genommen hat) ihre Karten ab. Das Palais wird scharf bewacht.

Der Aufruhr der Boxer in China.

* **London**, 3. Aug. Der britische Gesandte in Peking, Macdonald, gibt in seiner letzten Botschaft der Befürchtung Ausdruck, daß der am 15. Juli abgeschlossene Waffenstillstand von Seiten der Chinesen eine List gewesen sei.

* **St. Francisco**, 3. Aug. Das Transportschiff „Meda" ist gestern mit 1000 Mann, einschließlich einer Abtheilung Cavallerie, nach Taku abgegangen.

* **Singapore**, 3. August. Der Dampfer „Wittekind", mit dem 1. Seebataillon und der Dampfer „Frankfurt" mit dem 2. Seebataillon an Bord sind am 3. August in Singapore angekommen und beabsichtigen am 4. August nach Hongkong weiterzufahren.

Provinzielles.

× **Schüttenstein**, 4. August. Wie wir soeben erfahren, ist Herr Kaplan Heinrich Rengeling in Mehr, Kreis Rees, zum Rector von Schüttenstein ernannt worden. Derselbe ist am 4. Februar 1858 in Necklinghausen geboren und am 24. Juli 1881 zum Priester geweiht.

* **Wesel**, 3. Aug. Der Prinz von Wales, auf der Fahrt von London über Vlissingen nach Coburg, traf gestern Abend 11,25 Uhr mit Extrazug hier ein. Hier fand Personal- und Maschinenwechsel statt, und nach einem Aufenthalte von 5 Minuten fuhr der Zug weiter.

* **Oelde**, 2. Aug. Gestern Nachmittag fiel der bejahrte Kötter Voß im alten Felde durch die Bodenluke und zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu. Er hat bis jetzt die Besinnung nicht wiedererlangt.

* **Dülmen**, 2. Aug. Die Stadt Dülmen ist dem westfälischen Städtetage beigetreten.

* **Haltern**, 2. Aug. Heute Mittag zwischen 1 und 2 Uhr ging hier ein wolkenbruchartiger Regen nieder, begleitet von einem heftigen Hagelschauer, wodurch der Erde ein winterliches Aussehen zu Theil wurde. Bedeutende Beschädigungen an Garten- und Feldfrüchten scheinen nicht vorgekommen zu sein. Da die Erntearbeiten schon seit acht Tagen im Gange sind, so kommen die heftigen Regengüsse der letzten Tage dem Landmanne recht ungelegen.

* **Hagen**, 2. Aug. Die 64jährige Wittwe Weissenbach war mit dem Aufräumen des Zimmers beschäftigt, als ihr ein geladenes Terzerol in die Hände fiel, das in der Schublade eines Tisches lag. Jedenfalls in Folge unvorsichtigen Hantirens mit der Waffe entlud sich diese plötzlich, und die Kugel drang in die Lunge der Aermsten ein, die dann nach wenigen Augenblicken verschied.

* **Düsseldorf**, 2. Aug. (Die alte Braut.) In Vanikum hatte der dort wohnende Arbeiter Mathias G. ein ernstes Verhältniß mit einem „älteren Mädchen". Dieses, in der Befürchtung, das Verlöbniß mit dem 8 Jahre jüngeren Mann möchte noch im letzten Augenblick in die Brüche gehen, ließ durch eine Freundin in ihrem Geburtsatteste und später auch in ihrem Taufschein das Geburtsjahr 1863 durch 1868 ersetzen. Der eitlen Braut wie auch der hilfsbereiten Freundin kostete diese Urkundenfälschung vor der hiesigen Strafkammer je 1 Tag Gefängniß. Es ist die für dieses Delikt gesetzlich zulässige geringste Strafe.

* **Neuß**, 3. Aug. Ein auswärtiger Herr, der eine Rheinreise machte, ließ sich am Bahnhofe von einem jungen Burschen ein Hotel anweisen. Aus Dankbarkeit für die ertheilte Auskunft traktirte er dem Burschen einige Glas Bier. Als der Fremde in sein Quartier kam, vermißte er sein wohlgespicktes Portefeuille und seine goldene Urkette. Wahrscheinlich ist der freundliche Führer der Dieb, da dieser sich unterwegs auffallend an seinen Begleiter herangedrängt hat.

Lokales.

Bocholt, den 4. August.

+ Ueber den Verkehr auf der Station Bocholt im Jahre 1899/1900 wird in dem Berichte der Handelskammer Wesel folgendes mitgetheilt. (In Klammern sind die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1898/99 angegeben.) Es wurden verausgabt: 99 832 (95 507) Stück Personenfahrkarten. Befördert wurden von Bocholt: 14 665 (13 147) t Eil- und Frachtstückgut, 18 631 (16 584) t Wagenladungen und 15 405 (5229) Stück Groß- und Kleinvieh; nach Bocholt: 9920 (9622) t Eil- und Frachtstückgut, 148 807 (143 330) t Wagenladungen und 3752 (1316) Stück Groß- und Kleinvieh. Die Einnahme betrug: für Personen und Gepäck 151 734 (143 781) Mark, für Vieh und Güter 958 228 (810 328) Mark. Es läßt sich demnach eine bedeutende Steigerung des Verkehrs auf hiesiger Station constatiren. Besonders in die Augen springend ist diese Steigerung bezüglich der Beförderung von Groß- und Kleinvieh.

— (×.) Wir machen unsere verehrten Leserinnen und Leser darauf aufmerksam, daß wir in gestriger Nummer mit dem Abdruck des überaus spannenden Romans „Die Irre von St. Rochus" aus der Feder des bekannten Schriftstellers Gustav Höcker begonnen haben. Neben diesem laufenden Feuilleton werden wir unter der Rubrik „Kleines Feuilleton" von Zeit zu Zeit kürzere Erzählungen und feuilletonistische Abhandlungen zum Abdruck bringen, womit wir einem großen Theile unserer Leser einen ganz besonderen Gefallen zu erweisen hoffen.

—(*) In einem Anfall von Geistesstörung versuchte am Donnerstag Nachmittag der Ackerer S. aus dem benachbarten Mussum, nachdem er vorher seine Frau mit einem Hammer unerheblich verletzt hatte, sich die Halsader zu durchschneiden. Der Schwerverletzte wurde in das hiesige St. Agnes Hospital überführt.

Aus Nah und Fern.

* **Kopenhagen**, 1. August. Ein verhängnißvoller Irrthum, der den Tod einer ganzen Familie verursacht hat, wurde dieser Tage bei einem Gutsbesitzer in der Nähe von Aarbus in Jütland begangen. Der Gutsbesitzer hatte seine Freunde zu einem Diner eingeladen. Nach der Mahlzeit erkrankte die ganze aus 15 Personen bestehende Gesellschaft, und die Aerzte konstatirten eine Vergiftung. Trotz der schnellen Hilfe verschlimmerte sich der Zustand der Kranken, und am folgenden Tage starben 7 Personen, darunter der Wirth, seine Frau, Schwester, Tochter und Stiefmutter. Erst meinten die Aerzte, daß der Genuß verdorbenen Fleisches die Katastrophe herbeigeführt habe, später hat es sich jedoch herausgestellt, daß die Köchin, um einen Pudding zu machen, Arsenik statt Wein genommen hat, indem sie die Flaschen vewechselte.

* **Vardoe**, 2. Aug. Die erste Spitzbergen-Expedition ist mit 20 000 Kg. ausgezeichneten Kohlen wiedergekommen. Die Ausbeute war schlecht, des Eises wegen.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuß am 3. August 1900.

Weizen, 100 Kg.	1. Qual.	16.70	Kartoffeln. 50 Kg.	2.50—3.30
" " "	2. "	16.20	Heu à 50 Kg.	3.40—3.90
" " "	3. "	15.70	Luzerne-Heu Kg.	4.40
Roggen, " "	1. "	14.40	Maschinenstroh 500 Kg.	12.—
" " "	2. "	13.60	Flegeldrusch " "	15.—
" " "	3. "	12.90	Butter per "	2.40
Hafer " "		15.—	Eier per Schock (60 Stück)	4.80

Neuß, 3. August.

Raps 1. Qual.	25.—
" 2. "	24.—
Rüböl per 100 Kilo in Parthien von 100 Ctr. (ohne Faß)	62.—
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	63.50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	106.—
Kleien per 50 Kilo	5.20

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämmtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Rüböl 25 Pfg. höher.

* **Köln**, 2. August. Fruchtmarkt. Roggen, neuer Mk. 14,25. — Heu, neues Mk. 7,00—8,50, Maschinenstroh (Roggen) 2,90, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,20, Krummstroh 2,20 Mk. die 100 Kilo.

Köln, 2. August. Rüböl in Parthien von 5000 Kg. 62,50 B., für Oct. 61,50 B., 61,— G.

* **Geldern**, 2. Aug. Zutrifft zum heutigen Viehmarkte: 58 Pferde, 152 Stück Rindvieh und 485 junge Schweine. Preise stellten sich für Rindvieh auf 54—62 Mk. pro 50 Klgr., für Schweine auf 2,00—2,50 Mk. pro Alterswoche. Handel sehr lebhaft. — Nächster Viehmarkt am 6. September.

Neueste Meldungen und Drahtberichte.

* **Berlin**, 3. August. (**Drahtbericht.**) Bei den Leichenfeierlichkeiten in Rom wird der Kaiser durch den Prinzen Heinrich vertreten sein.

* **Koburg**, 3. Aug. Der heutigen gemeinsamen Sitzung des Landtages der Herzogthümer Koburg und Gotha theilte Minister Strenge das Ableben des Herzogs Alfred mit und überreichte dem Präsidenten eine Urkunde, worin der Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg sich bereit erklärt, die Regierungsverweſung bis zur Großjährigkeit des Herzogs Karl Eduard zu übernehmen. Hierauf wurde der Landtag geschlossen. — Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha traf heute Nachmittag hier ein und stieg im Residenzschlosse ab.

* **Coburg**, 3. August. (**Drahtbericht.**) Heute Vormittag sind der Prinz von Wales, der Prinz und die Prinzessin von Rumänien und andere Fürstlichkeiten eingetroffen. Zwischen zehn und elf Uhr begaben sich dieselben mit dem Herzog Carl Eduard, dem Großherzog von Hessen und dem Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg in die Moritzkirche, um dort am Sarge des Herzogs Alfred eine stille Andacht zu verrichten.

* **Bremerhafen**, 3. August. (**Drahtbericht.**) Der Kaiser kam heute Vormittag um 10 Uhr in Begleitung der Generale v. Plessen, Mackenson und Oberstleutnants Frhr. v. Berg an Land und besichtigte eingehend die morgen in See gehende „Phönicia", auf der die Verladung in vollem Gange war. Sodann begab sich Se. Majestät zum Torpedoboot „Sleipner", verweilte dort einige Zeit und kehrte gegen 12 Uhr auf die „Hohenzollern" zurück. Ihre Majestät die Kaiserin besuchte heute Vormittag das Seemannsheim und den Fischereihafen.

* **Hagenau**, 3. Aug. (**Drahtbericht.**) Heute erfolgte unter patriotischem Kundgebungen der Bevölkerung die Abfahrt des ersten Bataillons des vierten ostasiatischen Infanterie-Regiments mittels Sonderzugs nach Bremerhafen. Nach Vereinigung mit dem zweiten, bayrischem Bataillon erfolgt morgen die Ausreise auf der „Phönicia"

* **Frankfurt a. M.**, 3. Aug. (**Drahtbericht.**) Das erste Bataillon des vierten ostasiatischen Infanterie-Regiments ist heute Vormittag 11½ Uhr von Hagenau kommend am Bebraer Bahnhofe in Sachsenhausen unter den Klängen der Regimentskapelle eingetroffen. Auf dem Bahnsteig wurden die Officiere des Bataillons durch den Kommandeur des 13. Armeekorps, von Lindequist, dem Stadtkommandanten v. Stülpenagel und dem Bürgermeister Varrentrap begrüßt. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge empfing die ankommenden Truppen mit stürmischen Hurrahrufen. Der Magistrat hatte namens der Stadt die Officiere und Mannschaften des Bataillons zu Gast geladen.

* **Paris**, 3. Aug. Bisher ist es noch nicht gelungen, die Persönlichkeit des Mannes festzustellen, welcher den Mordanschlag gegen den Schah verübte. Nach Aussagen von Zeugen glaubt man annehmen zu dürfen, daß derselbe Mitschuldige hatte, welche bei der That zugegen waren. Auch soll man versucht haben, ihn nach der That zu befreien. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft soll einem Journalisten gegenüber die Ueberzeugung ausgedrückt haben, daß man einer Verschwörung gegen Souveräne gegenüberstehe. Der gestrige Mordanschlag stehe mit dem Verbrechen in Monza in Zusammenhang. In der Umgebung des Schahs hält man den Mordanschlag für die That eines Irrsinnigen. Der Reiseplan des Schahs erleidet keine Aenderung. Der Schah telegraphierte die Nachricht vom Anschlag selbst nach Teheran.

* **Paris**, 3. August. „Petit Parisien" meldet, daß der Brief, worin dem Schah mitgetheilt wurde, es sei ein Attentat auf ihn beabsichtigt, mit Angelo Bartholizzi unterzeichnet gewesen sei und die Mittheilung enthalten habe, daß die Anarchisten, welche sich im Hause Piazza Medina 5 in Neapel versammelt hatten, einen Freund Bressis zur Ermordung des Schahs bestimmt hätten.

* **Paris**, 3. August. (**Drahtbericht**). Der Urheber des Attentats auf den Schah von Persien heißt Francois Salson, ist in Montlam (Departement Aveyron) geboren, 1894 wegen anarchistischer Umtriebe zu drei Monaten Gefängniß und 1899 wegen Todschlagsversuchs zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

* **Rom**, 3. Aug. Gestern Abend wurde in Neapel ein Unbekannter verhaftet, der erklärte, er sei Seidenarbeiter, in Benevento geboren, habe viele Jahre in Amerika gearbeitet, sei von dort zurückgekehrt und habe sich über Paris nach der Lombardei begeben. Man beschlagnahmte bei ihm ein Notizbuch mit Adressen von Ausländern. Die Polizei hält ihn für einen Anarchisten. Die Anarchisten Lanner und Quintarelli wurden von der Polizei nach Monza gebracht.

* **London**, 3. Aug. (**Drahtbericht.**) Der „Standard" meldet aus Tientsin vom 26. v. Mts.: Die verbündeten Truppen wurden gezwungen, auf das englische Contingent zu warten. Die militärischen Vorbereitungen gehen bei den britischen Truppen beklagenswerther Weise sehr langsam vor sich. Die britischen Truppen können nicht die kleinste Strecke weiter vorrücken, während die Contingente der übrigen Mächte bereits vor einer Woche zum Vormarsch bereit waren. Ueber die Engländer sagt man hier allgemein, die Engländer verdienten, daß man sie vollständig unberücksichtigt ließe. Es stehen jetzt über 20,000 Mann Truppen unthätig in Tientsin. Die Russen und Japaner sind ungeduldig und wollen nach Norden vorrücken, obgleich sie Befehl erhalten haben, mit dem englischen Contingent zusammen vorzugehen, welches völlig unbeweglich zu sein scheint. — Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Hongkong vom 1. August: Die Unruhen breiten sich im Norden von Kwangtung aus. Die Berliner Mission Namon wurde von Pöbelhaufen zerstört. — „Daily News" meldet vom 27. Juli: General Gaselee hat Befehl gegeben, daß der Vormarsch am nächsten Montag beginnen soll. — „Daily Telegraph" meldet aus Shanghai vom 1. August: Die chinesischen Truppen rückten beständig nördlich des Gangtiethales vor und dürften die Flanke der verbündeten Truppen angreifen.

* **London**, 3. Aug. Die „Times" melden aus Shanghai vom 1. d. M.: In chinesischen Kreisen verlautet, Lipungheug, der in Peking eingetroffen ist, sei zum zweiten Befehlshaber der Truppen des chinesischen Generalissimus Prinzen Yunglu ernannt worden; er nehme eine ausgesprochen fremdenfeindliche Haltung ein.

* **Kapstadt**, 3. Aug. (**Drahtbericht.**) (Reuter.) Bei Potschefstroom hatte das Liebeberg-Commando die Engländer unter Smith-Dorrien angegriffen, wurde aber ohne Schwierigkeit zurückgeschlagen (?). — Jan Hamilton hat sich nach Rustenburg begeben, um die von Baden Powell befehligte Besatzungstruppe dort abzuholen. Dem General Hunter haben sich wieder 700 Buren ergeben.

* **Tschifu** 3. Aug. (**Drahtbericht.**) Der Gouverneur von Schantung telegraphirte heute an die hiesigen Consuln: Ein soeben eingegangenes Schreiben des Tsung-li-Yamens vom 30. v. M. besagt, daß die Gesandten und der deutsche Geschäftsträger in Peking mit ihrem Stabe wohlbehalten und mit Lebensmitteln versehen seien. Es bestehe ein gegenseitiger freundschaftlicher Verkehr. Die Verhandlungen wegen des Abzugs der Gesandten nach Tientsin unter Schutz zu zeitweiligem Aufenthalte daselbst seien dem Abschlusse nahe. Die Regierungskuriere legten die 450 Kilometer lange Strecke zwischen Peking und Tsinanfu in 2 Tagen zurück.

Martha Böltink
Franz Pottmeyer
Verlobte.
Antwerpen, Bocholt,
5. August 1900.

Ilse.
Statt besonderer Anzeige.
—::—
Durch die Geburt eines prächtigen
Mädchens
wurden hoch erfreut
Gerichtssekretär Behrmann und Frau.
Bocholt, 3. August 1900.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der Abstimmung die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden sich für die Einführung des Beitrittszwangs erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. Oktober d. Js. eine Zwangsinnung für das Metzgerhandwerk in dem Bezirke der Gemeinde Stadt und Feldmark Bocholt mit dem Sitze in Bocholt und unter dem Namen „Zwangsinnung für das Metzgerhandwerk zu Bocholt" errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte gehören, alle Gewerbetreibenden, die das bezeichnete Handwerk betreiben, dieser Innung an.

Münster, den 23. Juli 1900.

Der Regierungs-Präsident.
J. V.
gez.: Beckhaus.

Ein Dienstmädchen

zum 15. August oder 1. Sept. gegen hohen Lohn gesucht. Wäsche aus dem Hause. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Einige tüchtige
Maurer
auf sofort gesucht.
A. V. Hülskamp.

Ein zuverlässiger Junge oder Mann

für Ausgänge und sonstige Arbeiten auf sofort gesucht.
Bahnhofstr. 12.

Ein Junge,

der das Passiren erlernen will, gesucht.
Gebr. Rensing & Hellmann.

Einige ordentliche Kostgänger gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

---

2 Kostmädchen gesucht.

Marienstraße 802a.

Das Wohnhaus

Kirchstraße 160
steht vom 1. Oct. an zu **vermiethen.**
Frau Wwe. Th. Vossig.

Das bisher vom Herrn Schreinermeister Zimmermann bewohnte
zweistöckige
Wohnhaus

an der Langenbergstraße, enthaltend fünf Zimmer nebst Keller und Bodenraum ist pr. 1. Nov. anderweitig zu vermiethen.
Wwe. A. Pottmeyer.

Ein Ackergütchen,

in der Nähe der Stadt gelegen,
ist zu kaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine schöne
Arbeiter-Wohnung

mit **50 Ruthen Ackerland,** vor dem Ravardithor, zum 15. August oder später zu vermiethen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Kartoffelmehl treibt nicht!
also ist damit versetzte Hefe **minderwerthig!** Nehmen Sie **nur reine Sinnerhefe**
von der Gesellschaft **Sinner** in **Grünwinkel** (Baden).

Verlegte meine Wohnung von der Rebenstraße nach
Ostwall Nr. 6
in das Haus der Frau Wtwe. Pottmeyer.
F. Schauss.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife
ist und bleibt
das beste Waschpulver.
Ueberall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf **Schutzmarke in rother Farbe,** da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden. Schutz-Marke.

P. H. Schrauth, Neuwied,
größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Garantirt reine Federfüllung.
Großes Lager fertiger Betten
Garantirt reine Federfüllung.
von den billigsten bis zu den feinsten sowie einzelne Theile:
Kissen, Decken, Bezüge
halte stets vorräthig und empfehle bestens.
Kissen von 1,50 Mk. an, zweischläfige Ober- und Unterbetten mit 10 Pfd. Federn gefüllt von 9 Mk. an.
Heinr. Eising,
Königstr. 119.





Erfurter Führer im Gartenbau
Verlag von F. C. Schmidt, Erfurt.
Herausgeber u. Redakteur R. Betten.
Erscheint jeden Sonntag.
Eine reich illustrirte Zeitschrift.
Ein Freund -- ein Berather —
ein praktischer Führer durch den Blumen-, Gemüse- und Obstgarten.
Man bestelle bei der Post, vierteljährlich Mark 1.—.
Probenummer zu Diensten.

Stollwerck's



Brause-Limonade-Bonbons
erfrischend u. wohlschmeckend.
Stück 10 u. 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10 grossen oder 20 kleinen Bonbons Mk. **1.**— oder mit 5 grossen oder 10 kleinen Bonbons Mk. **0.50.**
Ueberall käuflich.
Gefl. auf den Namen „STOLLWERCK" zu achten.

Im Namen der heil. Elisabeth,

welcher das Kirchlein in Königswusterhausen — 4 Meilen von hier — gewidmet ein soll, bitte ich um thunlichste Unterstützung des gottgefälligen Werkes.
Wilh. Frank,
Erzpriester und Pfarrer bei St. Pius in Berlin, Potsdamerstr. 73.



Eine große Auswahl Kinderwagen

gebe, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen ab.
G. Elsinghorst,
Ravardistraße.

Restauration Flora.

Am Sonntag den 5. dss. Mts.:
Ball.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Restauration zur Rebe.

Schützenfest-Montag, 7 Uhr anfangend:
Grosses
Garten-Concert
mit feenhafter Beleuchtung der Garten-Anlagen.
Entrée frei. — Bier 10 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein
Wwe. Joh. Anschlag.

Restaurant Kaisergarten (Fr. Oehmen). Von heute an: **Ausstellung der neuesten Automaten.**
Entrée frei! U. A.: **Paris und die Welt-Ausstellung.** Entrée frei!

Die noch vorräthigen
Hemdenblousen
verkaufe, um damit zu räumen, von heute ab mit
10% Rabatt.
Hermann Pottmeyer
am Markt.

Billig, gut und wohlschmeckend sind die
MAGGI-Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao,**
Zu haben bei **Ed. Rademaker,** Col., Markt.

Pflüge

mit Holz- u. Eisengründel,
Rayolpflüge, 3- und 4-schaarige Schälpflüge, Wendepflüge, Untergrundpflüge, Grubber, Extirpatoren
fabricirt u. hält in allen Sorten auf Lager
W. Notthoff,
Maschinenfabrik, Bocholt.
Alte Pflüge werden billigst reparirt.

Postkarten-Albums
in großer Auswahl empfehlen **J. & A. Temming.**

St. Georgius-Schützen-Verein.
I. Compagnie.
Heute (Samstag) Abend **8 Uhr 30:**
Antreten
beim Kameraden Deipenbrock.
Freibier.
Der Hauptmann.

Technikum Lemgo in Lippe.
Bauschule 4 Halbj. Landb.-Fachsch. 2-3 Halbj. Tischlersch. 3 Halbj. Beg. 30. Okt. Vorunt. 2. Okt. Zieglersch. 3 Halbj. Bg. 15. Nov. Heizersch. 4-6 Wchn. Bg. Vorb.: 8. Jan. Vorbildg.: nur Besuch d. Volksch. u. 1j. prakt. Beschäft. Progr. kostfr.

Herzogliche Baugewerkschule
Wtunt. 29. Oct. Vorunt. 1. Oct. **Holzminden** Wtr. 1899/00 250 Schüler.
Maschinen- und Mühlenbauschule
mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Einen großen Posten
weisser Glacehandschuhe
für Damen und Herren
empfiehlt billigst
Ferdinand Schindler.

Kaiser Borax
Das bewährteste
Toilettemittel
(besond. zur Verschönerung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares **Reinigungsmittel im Haushalt.**
Genaue Anleitung in jedem Carton.
Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma
Heinrich Mack in Ulm a. D.

Viele Kranke

leiden an: Mattigkeit, Abmagerung, Angst- u. Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Magenbeschwerden, schwacher Verdauung, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis und franco
Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Sind Sie Taub??

Jede Art von **Taubheit** und **Schwerhörigkeit** ist mit unserer neuen Erfindung **heilbar;** nur Taubgeborene unkurirbar. — **Ohrensausen** hört **sofort** auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen.
Dir. Dalton's Ohrenheilanstalt,
596 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Lina

schreibt an ihren Musketier:

*** Soldatenbrief. ***
Verwende doch ja nur noch Krebs-Wichse, denn diese giebt den schönsten Glanz.

Ein großer, gußeiserner
Waschtopf
billig zu verkaufen.
Wwe. F. Ahlers.

Zwei gut erhaltene
Sturzkarrenräder (4zöll.)
nebst **Achse** sind billig zu kaufen.
Osterstraße 23/24.

Eine fast neue
Bahrenmaschine
steht billig zu verkaufen.
Südmauer 1082.